

EIN ANDERER BLICK
AUF DIE WIRKLICHKEIT
BREMER DOKUMENTARFILM
FÖRDERPREIS 2006

ZWEI AKTUELLE BERICHTE ZU
BREMER DOKUMENTARFILMEN

VIER BREMER DOKUMENTARFILM
FÖRDERPREISE 2006

PROGRAMM

WILFRIED HUISMANN

VORGESTELLT VON DER JURY

GRUSSWÖRTE

Jörg Kastendiek, Senator für Kultur, Senator für
Wirtschaft und Häfen
Wolfgang Schneider, Direktor der Bremischen
Landesmedienanstalt (angefragt)
Dirk Hansen, Programmdirektor Radio Bremen

RENDEZVOUS MIT DEM TOD: KENNEDY UND CASTRO

Nach der Premiere in der Bremer Schauburg ist der Film
um die Welt gegangen und hat viele Kontroversen
ausgelöst. Fidel Castro bezeichnete ihn als "Machwerk
der CIA" und ein US-Kritiker schimpfte, der Film sei eine
"besonders raffinierte Form des Antiamerikanismus".
Erfahrungen aus der Vermarktung eines brisanten
politischen Dokumentarfilmes.

Marjorie Bendeck, Berlin. Geboren in Honduras,
Studium an der internationalen Filmschule in Kuba,
Mitarbeiterin des Talent Campus der Berlinale.
Tilman Jens, Frankfurt/Main. Journalist und Fernseh-
autor, dreht Dokumentarfilme und arbeitet für die
Kulturmagazine von ARD, ZDF und 3Sat.
Franziska Meifert, Regensburg. Kulturwissenschaftlerin,
Lektorin, Autorin.

AKTUELLE BERICHTE

Zwei aktuelle Berichte zu Bremer Dokumentarfilmen:
Wilfried Huismann und **Mareike Schomerus**

Dokumentarfilm Förderpreis 2003

DIE PREISTRÄGER

1. PREIS (5000€)

PREISVERLEIHUNG

Vorstellung der Bremer Dokumentarfilm Förderpreise 2006
durch die Jury

MAREIKE SCHOMERUS

COVER STORY

Die RB-Moderatorin, Autorin und Regisseurin erzählt von
ihren Recherche- und Dreharbeiten im Sudan und in
England und zeigt erstmalig Ausschnitte aus ihrem
neuen Film.
Mende Nazers Autobiografie *Sklavin* ist ein Bestseller.
Wie wahr ist die Geschichte von der Entführung aus
den sudanesischen Nuba-Bergen und dem Leben als
Sklavin in London?

Lucie Tempier, Bremen: *Die Besonderheit der Dinge*
In einer Bremer Firma prüfen Mitarbeiter aus aller
Herren Länder, ob Brotbretter wirklich flach genug
sind, Küchenuhren pünktlich laufen, Holzweih-
nachtsmänner schimmelfrei sind. Qualitätskontrolle.
Man spricht französisch, arabisch, deutsch,
bulgarisch. Ein Mikrokosmos.

KOPFENDE HASSLOCH

Ein preisgekrönter Dokumentarfilm: *Kopfende Hassloch*
von Jürgen Brügger und Jörg Haabengier, 37 Minuten
Kulturelle Filmförderung 2005

Kulturelle Filmförderung 2004

2. PREIS (4000€)

Friederike Anders, Berlin: *Nachrichten aus dem
schwarzen Loch oder My Private Kosovo*
Persönlich investigative Begegnungen im Kosovo am
Vorabend der Unabhängigkeitserklärung.

**Durch die Veranstaltung führt Eike Besuden, Geisberg
Studios (u.a. *Verrückt nach Paris*) und Vorstand des
Filmbüro Bremen e.V.**

3. PREISE (JEWEILS 3000€)

Alexander Biedermann, Leipzig: *Hacker zwischen
Utopie und Terrorismus. Generationsporträt einer
Gegenkultur*
Der Film ist auf der Suche nach dem Mythos ‚Hacker‘. Er
erzählt vom grundlegenden Wandel dieser Subkultur und
berichtet dabei auch vom erbitterten Kampf um den
scheinbar kostbarsten Schatz unserer Zeit: Information.

Susanne Hensdiel, Bremen: *Keine normale Frau*
Scheidenkrampf ist weiterhin ein Tabu in unserer
aufgeklärten Gesellschaft – obwohl recht viele Frauen
davon betroffen sind.